

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

Berlin W 8, den 13. Mai 1943
Unter den Linden 69

Sernsprecher: ~~110030X~~ 117581
Postcheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach

WS IX a H 4/32

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Die Deutsche Gesandtschaft in Bern, der Ihr Bericht über
Ihre Schweizer Reise vom 16. Dezember 1942 vorgelegen hat, be-
grüßt Ihren Plan, eine Tagung deutscher und schweizerischer
Wissenschaftler durch die Monumenta Germaniae durchzuführen.
Da die Durchführung von Tagungen z.Zt. nicht möglich ist, stelle
ich anheim, zu einer Arbeitsbesprechung im engsten Kreise
einzuladen. Die hierzu einzuladenden schweizerischen Wissen-
schaftler müssen jedoch vorher eingehend geprüft werden, da sonst
damit zu rechnen ist, daß sie das Einreisevisum nicht erhalten
werden. Ich ersuche Sie daher, mir die Namen und Anschriften
der schweizer Wissenschaftler, die für eine Einladung in Frage
kommen, rechtzeitig mitzuteilen. Nach meinen Erfahrungen sind
2-3 Monate für die Prüfung notwendig. Ich empfehle, dem Antrag
eine kurze Charakterisierung der einzelnen Einzuladenden beizu-
fügen.

Ich erkläre mich bereit, Mittel für die Einladung der
schweizer Historiker zu einer Arbeitsbesprechung zur Verfügung
zu stellen. Ich bemerke jedoch, daß ich nach der Zweckbestimmung
meiner Fonds nur die Teilnahme von Ausländern finanzieren kann.
Devisen dürfen für die Arbeitsbesprechung nicht in Anspruch ge-
nommen werden, da schweizer Devisen derzeit nicht zur Verfügung
gestellt werden können.

Im Auftrage
gez. Scurla

An

Herrn Professor Dr. Theodor M a y e r ,
Reichsinstitut für ältere deutsche
Geschichtskunde

Berlin NW 7



Beglaubigt.

Haum
Angestellte.